

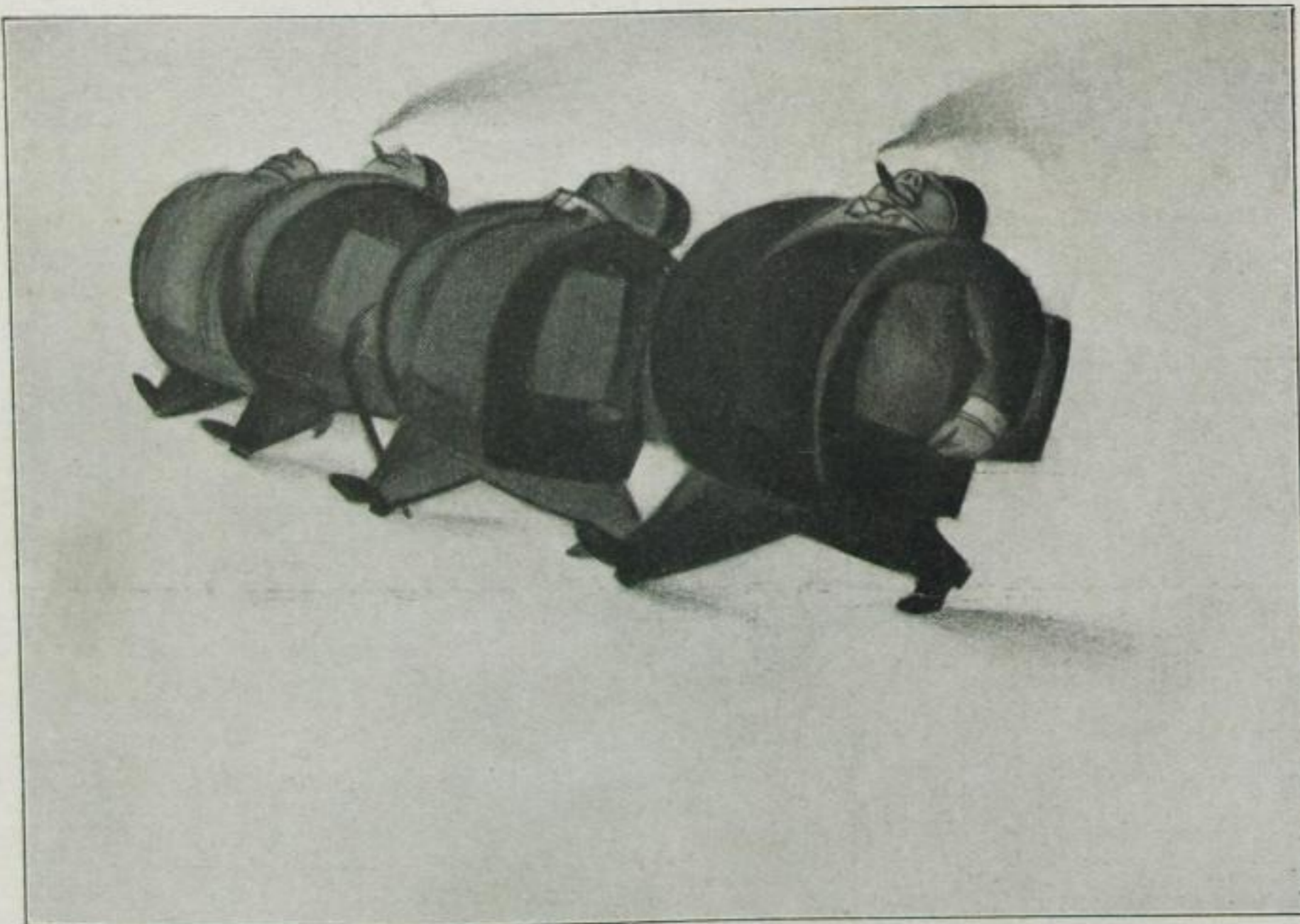
Frauen belächelt, wofür Oskar Wilde ins Zuchthaus von Reading geschickt wurde.

Sir Hendrik lächelte keinesfalls. Er fand, daß die Sümpfe der Schützengräben erfreulicher gewesen wären als das London, das er als Heimkehrer sah. Er zog sich auf seine große Dampfyacht zurück, zog sich auf die Weltmeere zurück, beschäftigte sich fortan mit Tiefseeforschungen und sagte dem Lande und den Frauen Fehde an. Tatsächlich hat er während der letzten zehn Jahre sein Schiff nicht verlassen, bis ... bis vor vier Wochen.

Jetzt ist er zurückgekehrt und hat sich sofort wieder — verheiratet! Mit wem, — darauf werden Sie nicht kommen. Mit einer Sopranistin, die einige Male in Daventry sang.

Sir Hendrik hat sie im Radio gehört. Er erzählte den Interviewern, von denen er sich an seinem Hochzeitstage ausnahmsweise sprechen ließ, er hätte bereits vor zwei Jahren Selbstmord begangen ... wenn er damals nicht zufällig diese Stimme gehört hätte. Zwei Jahre lang sei er jetzt in der Nähe Englands gekreuzt, — nur um kein Programm zu versäumen, in dem er diese Stimme hören konnte. Er habe dann zufällig in einer Zeitschrift ein Bild der jungen Sängerin gesehen, — nun, und da sei er eben einfach zurückgekommen und habe sie geheiratet. Ob er jetzt in London bleiben werde? — nein, voraussichtlich nicht. Seine junge Frau werde ihn auf den Reisen begleiten, — immerhin werde man jetzt nicht mehr zehn Jahre unterwegs bleiben, sondern öfters das Land aufsuchen.

Und da sagt man, es gäbe keine Romantik mehr!



Bavaria-Verlag

Volldampf voraus!  
oder  
nach der Aufsichtsratssitzung.

Hermann Rombach